



EU-Erweiterung im Westbalkan: ein Schritt vorwärts, zwei zurück?

Mittwoch, 26. Februar 2020
17:00 Uhr

Haus der Europäischen Union
Wipplingerstraße 35, 1010 Wien

Die Veranstaltung findet in englischer
Sprache statt.

Wir bitten um Anmeldung unter
europaclub@oegfe.at oder
telefonisch: 01/533 49 99

Die fehlende Einigkeit der EU, die Beitrittsverhandlungen mit Nordmazedonien und Albanien zu eröffnen, führte zuletzt zu intensiven und kontroversen Debatten. Auf der einen Seite stehen jene Länder, die den Erweiterungsprozess reformieren möchten, und insgesamt der Erweiterung eher skeptisch gegenüber stehen. Auf der anderen Seite gibt es doch den Wunsch, den Erweiterungsprozess rasch voranzubringen und Nachbarn zu gleichberechtigten Partnern zu machen. Mit der Veröffentlichung einer neuen Methodologie für die Erweiterung durch die EU Kommission liegt nun ein Vorschlag auf dem Tisch, der die unterschiedlichen Interessenslagen zu vereinen sucht.

Wie wird es nun mit Nordmazedonien und Albanien weitergehen? Welche Auswirkungen haben die EU-internen Unstimmigkeiten auf die Länder am Westbalkan? Wie wird der zukünftige Beitrittsprozess aussehen und welche Bedeutung haben die Veränderungen für Länder, die bereits in Beitrittsverhandlungen stecken? Und letztlich - wie stark ist die Frage der Erweiterung auch eine Frage der Zukunft der EU?

Podium:

Florian Bieber

Professor und Leiter des Zentrums für
Südosteuropastudien, Universität Graz

Milica Delevic

ECFR, ehemalige Leiterin des EU-Integration
Büro Serbien

Gerald Knaus

Vorsitzender | Europäische
Stabilisationsinitiative

Martin Selmayr

Leiter | Europäische Kommission in
Österreich

Alida Vračić

Direktorin | Think Tank "Populari" Sarajevo,
IWM Europe's Futures Fellow

Moderation:

Vedran Dzihic

Senior Researcher | Österreichisches
Institut für Internationale Politik - oiip

Begrüßung:

Paul Schmidt

Generalsekretär | Österreichische
Gesellschaft für Europapolitik-ÖGfE